DIGITALISIERUNG UNSERER SCHULEN - JETZT !

Offener Brief von Stadtelternbeirat, Stadtschüler*innenrat und Jugendparlament Wiesbaden

An: Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Kultusminister
Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung
Städtisches Schulamt, Herr Römer, Herr Debus, Herr Spies
Dezernat für Finanzen, Schule und Kultur, Herr Imholz
Herr G.-U. Mende, Oberbürgermeister Wiesbaden

In Kopie: Medienzentrum Wiesbaden

Wiesbaden 12.1.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist leider wieder so weit, wir befinden uns im nächsten Lockdown.

Haben wir die Zeit seit den ersten Schulschließungen im Frühjahr gut genutzt?
Sind die Schulen gut aufgestellt für den digitalen Distanzunterricht?

Unsere Einschätzung: Nein! Denn seit dem Frühjahr ist viel zu wenig passiert bei der Digitalisierung der Schulen:

- Finanzielle Mittel wurden bewilligt, aber sie decken nicht alle notwendigen Bereiche ab.
- Ein Gesamtkonzept und eine gute Koordination der Maßnahmen fehlen.
- Das seit Jahren praktizierte ‘Ping Pong Spiel’ zwischen Land und Schulträgern in Bezug auf Zuständigkeiten führt zu Verzögerungen bei der Umsetzung.
- Ein bürokratischer Ausschreibungs- und Beschaffungsprozess verhindert eine schnellstmögliche flächendeckende Digitalisierung der Schulen und angemessene Ausstattung der Lehrerinnen und Lehrer.

Sie als Verantwortliche in Politik und Verwaltung haben den Auftrag, eine Gesamtplanung zu erstellen und umzusetzen. Wir vermissen eine zielführende und professionelle Koordinierung aller für die Digitalisierung der Schulen notwendigen Maßnahmen. Dabei geht es sowohl um die WLan - Ausleuchtung als auch um die Bereitstellung leistungsfähiger Videokonferenzsysteme und Lernplattformen. Außerdem werden digitale Endgeräte für Schüler*innen und Lehrkräfte als auch Lernkonzepte und ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen benötigt.

Es ist Ihre Verantwortung als Minister*in und Schulträger, die notwendigen Schritte zur Digitalisierung schnellstmöglich umzusetzen, denn es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Schulen.

Nicht nur Eltern und Schüler*innen, sondern auch Vertreter*innen der Industrie mahnen, die Digitalisierung der Schulen nicht zu verschleppen. Siegfried Russwurm, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, fordert deutlich ‚mehr Tempo‘ (FAS, 03.01.2021) und verweist auf die Strategien anderer Industrienationen.

Zeitlich befristete oder schlecht dotierte Stellen locken keine IT-Fachkräfte in die Schulen und Medienzentren, sondern belegen vielmehr, dass es am politischen Willen mangelt, dem Thema Bildung und Schule Priorität einzuräumen.

Wir fordern:

- pädagogischen IT Support an allen Schulen:
Die schulischen IT-Beauftragten, die für die pädagogische Weiterentwicklung des digitalen Unterrichts zuständig sind, müssen mit deutlich mehr Deputatstunden ausgestattet werden. Digitaler Unterricht eröffnet neue Lehr- und Lernmöglichkeiten, die erarbeitet werden müssen.

- technischen IT Support an allen Schulen:
Jede Schule benötigt mindestens eine dauerhafte Stelle für den technischen Support: Ein sogenannter "digitaler Hausmeister" betreut die digitale Ausstattung der Schule und sorgt für verlässlichen Medieneinsatz. Er unterstützt zudem bei technischen Problemen und entlastet damit die Lehrkräfte.

- ausreichende personelle Ausstattung der kommunalen Medienzentren:
Die Medienzentren koordinieren unter anderem die dezentralen digitalen Supportkräfte an den Schulen, bieten Fortbildungen an, stellen Konzepte und Methoden für Wartung und Nachrüstung bereit und sorgen damit für eine gewisse Standardisierung.

- ‚Task Force Digitalisierung' im HKM:
Die Digitalisierung der Schulen muss landesweit durch eine Task Force vorangetrieben werden, unterstützt durch ein externes Expertenteam.

- leistungsfähige digitale Endgeräte für Lehrkräfte

- verpflichtende Fortbildungen für Lehrkräfte zu Medieneinsatz im Unterricht

- pädagogisches Medienbildungskonzept:
Jede Schule benötigt ein nach Altersgruppen und Schulform differenziertes Medienbildungskonzept, das ständig weiterentwickelt und gelehrt wird. Das Konzept muss transparent auch für die Eltern sein.

- ein leistungsfähiges, einfach bedienbares und zugängliches, zuverlässiges Lernportal und Videokonferenzsystem für alle Schulen

- regelmäßiger (monatlicher) Statusbericht des Schulträgers zur Digitalisierung:
(analog zum Fakten-Check des StEB Wiesbaden
http://www.steb-wiesbaden.de/wp-content/uploads//KPI-Digitalisierung-29122020.pdf)

Mit freundlichen Grüßen
die Unterzeichner*innen

Sabine Fuchs-Hinze, Stadtelternbeirat Wiesbaden
Isabel Buchberger, Stadtelternbeirat Wiesbaden
Robin Balzereit, stellvertretender Vorsitzender des Jugendparlament
Mita Hollingshaus, stellvertretende Vorsitzende des Stadtschüler*innenrates
Sindy Nellessen,Elternbeirätin Diltheyschule
Verena Wagenpfeil, Elternbeirätin Diltheyschule
Diana Stein, SEB Gymnasium Mosbacher Berg
Martina Mayer, SEB Gymnasium Mosbacher Berg
Sascha Stoltenow, SEB Gymnasium Mosbacher Berg
Christiane Steinmetzer, SEB Gymnasium Mosbacher Berg

StEB
Stadtelternbeirat der
Landeshauptstadt Wiesbaden

SSR
STADTSCHÜLER*INNENRAT
WIESBADEN